

Große Kreisstadt Backnang

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse

des Betriebsausschusses Stadtentwässerung

vom 05.02.2026

Sitzung: Öffentlich

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:07 Uhr

Zahl der Mitglieder des Ausschusses: 12

Anwesend: Erster Bürgermeister Setzer als Vorsitzender

und 11 Mitglieder

Anwesend:

StR Bauer, Axel
StR Dr. Brunold
StR Dobler
StR Franke
StR Gerg
StR Gül
StR Härtner
StR Hettich
StR Dr. Schwarze
StR Dr. Schweizer
StR'in Dr. Ulfert

Abwesend:

StR Bauer, Jörg

Außerdem anwesend:

Herr Zipf
Herr Kleibner
Herr Großmann
Herr Kaltenleitner
Herr Hiller
Herr Hildenbrandt
Frau Schönhöfer

Zur Beurkundung

**Erster Bürgermeister
Setzer:**

Für den Ausschuss:

Schriftführer:

Tagesordnung

- § 1 Wirtschaftsplan 2026 und Finanzplan mit Investitionsprogramm 2026 – 2029 des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Backnang – Vorberatung

Große Kreisstadt Backnang

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Betriebsausschusses Stadtentwässerung	Anwesend: Erster Bürgermeister Setzer als Vorsitzender
am 05. Februar 2026	und 12 Stadträte; Normalzahl 12
- Öffentlich -	

§ 1

Wirtschaftsplan 2026 und Finanzplan mit Investitionsprogramm 2026 – 2029 des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Backnang – Vorberatung

Herr Kaltenleitner führt in den Tagesordnungspunkt anhand der Sitzungsvorlage und einer Präsentation (siehe Anlage) ein.

Stadtrat Gül bedankt sich für die Präsentation. Er möchte wissen wie weit man die Gebühren der Kläranlage berücksichtigen werde.

Der Vorsitzende erläutert, man könne das Kanalnetz verringern, man sei angehalten die Wasserkosten zu reduzieren. Er bejät, dass die Kosten aufsteigen werden ab man wolle keine zu hohen Kosten auf einmal. Man werde weiter in das Kanalnetz investieren.

Stadtrat Franke möchte wissen ob die 87 Millionen Euro Schulden der Prognostische Bedarf sei.

Der Vorsitzende bejät dies.

Herr Kaltenleitner erläutert, man schließe sehr langfristige Kredite ab, damit man vorausschauend planen könne.

Stadtrat Härtner merkt an, dass die Sprünge sehr hoch seien für die Bürger. Er möchte wissen ob man Zuschüsse für die B14 bekomme und was die Einschätzung sei für die steigenden Kosten.

Der Vorsitzende merkt an, dass man diese Frage nicht beantworten könne. Die Kosten für die B14 müsse man selbst tragen.

Herr Kaltenleitner merkt an, dass man das Kanalnetz befahre und prüfe. Man schaue wo saniert werden müsse. Es seien Mischwasserkanäle die aufgrund von vielem Niederschlag gestiegen seien.

Herr Zipf ergänzt, dass man mal die Abwassergebühren der anderen Kommunen aufzeige. Der Haushalt sei konstruiert, dass er über Fremdmittelkapital finanziert sei. Die Refinanzierung sei über die Abwassergebühren finanziert. Die Investition die hier getätigt werde, werde über einen langen Zeitraum abgeschrieben.

Stadtrat Franke merkt an, dass dies alternativlos sei.

Stadtrat Hettich merkt an, dass es eine Investition in die Zukunft sei die man tragen müsse. Er möchte wissen ob, dass Personell auch machbar sei. Er sei der Meinung gewesen, dass der Wirtschaftsplan „Obere Walke“ die Pumpwerke 2026 fertig werde.

Herr Kaltenleitner erläutert, dass die beiden Pumpwerke gerade in der Fertigstellung seien. Man habe diese Kosten auf zwei Haushaltsjahre aufgeteilt.

Der Vorsitzende merkt an, dass die Kollegen am Limit seien und man dies aktuell nur durch Mehrarbeit abdecken könne.

Herr Kaltenleitner ergänzt, dass das Tiefbauamt aktuell mit Unterstützung.

Stadtrat Dr. Brunold merkt an, dass der Schuldenstand gestiegen sei. Er möchte wissen wie die Prognosen für den Schuldenstand 2027 sei.

Stadtrat Franke möchte wissen, was die Alternative sei.

Der Vorsitzende merkt an, dass man bei der Ausführung auf die Qualität setze, so dass man nicht alle Jahre etwas ersetzen müsse.

Stadtrat Dobler möchte wissen, wie der Schuldenstand sei und wie weit könne man die Käufer in den „Mühläcker“ hinzuziehen.

Herr Zipf merkt an, dass wenn man einen hohen Schuldenstand habe, habe man auch gut investiert. Die Kostenbeteiligung von den Käufern / Investoren werden über die KAG-Beiträge abgerechnet.

Der Vorsitzende merkt an, dass der Wirtschaftsplan später Bestandteil beim Haushalt sei.

Stadtrat A. Bauer möchte wissen ob alles Ultra morden sei.

Der Vorsitzende bejaht dies.

Herr Kaltenleitner ergänzt, man habe einen sehr hohen Standard in Backnang.

Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung

empfiehlt

dem Gemeinderat, dem Wirtschaftsplan 2026 zuzustimmen.